

Jahresbericht AK Chemische Kristallographie

Im Arbeitskreis Chemische Kristallographie hat sich Anfang 2021 der neue Vorstand konstituiert. In einer gemeinsamen Sitzung der alten und neuen Vorstandsmitglieder wurden die Ämter übergeben sowie die scheidenden Kollegen Klaus Merz und Clemens Kühn mit Dank verabschiedet.

Im August wurde die "XXV General Assembly and Congress of the International Union of Crystallography - IUCr 2021" als Hybridveranstaltung in Prag nachgeholt, nachdem sie im Vorjahr wegen der Coronakrise abgesagt wurde. COVID-19 war zugleich eines der Hauptthemen der Konferenz. Helen Berman schilderte in ihrem Plenarvortrag die Entwicklung der Protein Structural Database und Andrea Thorn unter anderem von deren Anwendung in der „Coronavirus Structural Task Force“. Weitere große Themen waren Elektronenbeugung und Quantenkristallographie in all ihren Facetten.

Auch die üblichen Veranstaltungen des Arbeitskreises waren von der Pandemie überschattet. So musste erneut der geplante ChemKrist Workshop in Zusammenarbeit mit Merck zum Thema „Crystalline Sponges“ bereits in der Planungsphase wieder verworfen werden. Ebenso erging es der Sommerschule „Kristallographie Intensivkurs: Grundlagen der Einkristallstrukturbestimmung“, einer Kooperationsveranstaltung mit der Deutschen Gesellschaft für Kristallographie (DGK). Die Mitgliedergewinnung stand auch im Augenmerk und leidet unter der Tatsache, dass praktisch alle Präsenzveranstaltungen als Kontaktplattformen zu potenziellen Neumitgliedern ausfallen.